



Sitzung des städtischen GEB
21.11.2013
20.00- 21.50 Uhr
Jugendamt Stuttgart, Wilhelmstraße 3, Stuttgart (Raum gegenüber EA.01)

Tagesordnungspunkte:

1. Stand der Betreuung: Hierzu begrüßen wir Herrn Simon vom Jugendamt
2. Hortentwicklung:
3. Vorstellung des GEB
 - Aktuelle Situation
 - Neuwahlen 2014
4. Sonstiges

Anwesende Mitglieder:

Lena Keuerleber
Julia Hilgendorff
Dr. Michael Piwonski
Monika Schneider

Vertreter des Jugendamtes:

Herr Simon

Ca. 20 Elternvertreter

TOP 1: Stand der Betreuung: Zukunft Früh- und Spätdienst / Horte

Referent: Hr. Simon / Jugendamt

Durch eine Satzungsänderung vom Land BW wurde die Personalausstattung der Kitas neu geregelt. D. h. es müssen immer mindestens zwei Erzieherinnen pro Gruppe anwesend sein. Die Kernbetreuungszeit wurde darum von 8 -16:30 auf 8 -16:00 Uhr geändert. Die hierfür zusätzlich benötigten Stellen sind genehmigt. Jedoch fehlt es weiterhin an Bewerbern / Personal.

Um den Eltern jedoch weiterhin den Früh / Spätdienst anbieten zu können wurde im letzten Kindergartenjahr eine „Übergangsregelung“ beschlossen.

Diese besagt:

„Wenn keine zusätzlichen Fachkräfte für den Spätdienst Ihrer Kita gefunden werden können, wird für eine Übergangszeit bis längstens 31.7.2013 für die Gruppe der Eltern, die ihr Kind in der bisherigen Öffnungszeit zwischen 16:00 und 16:30 abgeholt haben eine Abholbetreuung durch Fachkräfte Ihrer Kita angeboten“.

Diese Regelung läuft zum Ende des Jahres 2013 aus.

Es ist daher nicht möglich in allen Kitas den Spätdienst aufrecht zu erhalten. Acht Einrichtungen sind ab Januar 2014 von einer Aussetzung des Spätdienstes betroffen.

Diese sind:

Windlingsweg
Reidenhalde
Austrasse
Sparrhärmlingsweg

Urbanstr.
Marabustrasse
Bei der Eiche / Schlotwiese
Memelstrasse

Es soll sich hierbei nicht um eine Dauerkürzung handeln sondern lediglich um eine temporäre. Sobald es wieder Personal gibt, wird der Spätdienst wieder angeboten. Zurzeit sind jedoch 70 Früh und 75 Spätdienststellen nicht besetzt.

Diese Entscheidung hat sich das Jugendamt nicht leicht gemacht. Es ist jedoch nicht möglich den Personalstand noch mehr auszudünnen um den Spätdienst zu gewährleisten. Aktuell sind 30 Eltern davon betroffen. In den anderen Einrichtungen wird der Früh- und Spätdienst so weitergeführt wie bisher, teilte Herr Simon uns mit.

Die betroffenen Eltern wurden am 21.11.2013 schriftlich durch Herrn Pfeiffle über die neue Situation informiert.

Den Spätdienst können auch Aushilfen übernehmen. Hierfür sind die Gelder bewilligt und es kann zu einer schnellen Einstellung von Seiten der Stadt kommen. Diese Regelung wird vom KVJS (Landesjugendamt) aufgrund der aktuellen Fachkräftesituation geduldet.

Die aktuell gültige Spätdienstregelung betrifft nur die Eltern mit Ihren Kindern, die ihren Spätdienst bereits seit 2011 angemeldet hatten (Bestandsschutzregelung).

Neuaufnahmen können nur erfolgen, wenn ein Spätdienstplatz frei wird!

Die neu beschlossene Regelung, die besagt, dass der Spätdienst um eine Gruppe erweitert wird, wenn es für fünf zusätzliche Kinder Bedarf an Spätbetreuungsplätzen gibt, wird aller Voraussicht nach in absehbarer Zeit, aufgrund der Personalsituation, nicht umgesetzt werden können.

Was können die Eltern tun?

Die Erfahrungen in einigen Einrichtungen zeigen, dass eine gezielte Werbeaktion durch Flyer oder Anzeigen im Stadtbezirk, in der Tageszeitung/Elternzeitung Luftballon oder in benachbarten Einrichtungen (durch Fachkräfteaustausch) eine gute Resonanz bringt. Hier konnte verschiedene Aushilfen und Fachkräfte gewonnen werden.

2. Hortentwicklung:

Der Gemeinderat hat 2011 im Hinblick auf die Ganztagschule ein Auslaufen der Horte beschlossen. Dieser Beschluss wurde für das Schuljahr 2012/2013 ausgesetzt.

Bei den aktuellen Haushaltsberatungen liegt ein Antrag der CDU vor, in dem eine Verlängerung des Aufnahmestopps bis Schuljahresbeginn 2015/2016 gefordert wird. Die Entscheidung fällt am 19. oder 20. Dezember 2013. Davor kann und will Herr Simon keine konkrete Aussage treffen.

Er hat uns jedoch bestätigt, dass der Hort immer für das Einzugsgebiet Schule gilt und nicht für den Stadtbezirk.

Die Horte, die von freien Trägern betrieben werden, dürfen diesen auch über das Jahr 2014 hinaus betreiben. Hier gibt es eine Sonderregelung.

Auf die Frage was mit den Horterzieherinnen geschieht, hat Herr Simon geantwortet, dass gehofft wird, dass diese sich in den Schülerhäusern engagieren. Ab 2017 jedoch gibt es nur noch die Möglichkeit im Kleinkindbereich tätig zu werden.

Herr Simon hat uns versichert, dass kein Kind auf der Straße bleiben muss und jede einzelne Kita / Hort geprüft wird.

Herr Simon hat sich bereit erklärt, für ein weiteres Gespräch mit den Vertretern des EBR 2014, zur Verfügung zu stehen, wenn die Entscheidung des Gemeinderates gefallen ist.

Der GEB empfiehlt den Elternbeiräten, die von einer Hortschließung betroffen sind, das Einzelgespräch mit der Bereichsleitung zu suchen und sich über den aktuellen Stand und eventuelle Alternativen und Möglichkeiten zu informieren.

Für alle weiteren Belange / Fragen bezüglich der Schule ist der Schul-GEB Ihr Ansprechpartner: www.geb-stuttgart.de.

Es ist immer noch so, dass Sie einen Umschulungsantrag stellen müssen, wenn Ihr Kind eine Grundschule außerhalb Ihres Wohnortes besuchen soll.

TOP 3: Vorstellung des GEB, aktuelle Situation, Neuwahlen 2014:

Der GEB ist die Vertretung der Eltern und Erziehungsberechtigten, deren Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Stuttgart betreut werden.

Wir fördern die Zusammenarbeit zwischen den Eltern, Elternbeiräten, Einrichtungen und der Trägerin. Hierbei liegt unser besonderes Augenmerk in der Bündelung und Weiterleitung der Interessen städtischer Elternvertretungen an die Konferenz der Gesamtelternbeiräte (KdGEB, Vertretung aller GEB's der öffentlichen, konfessionellen und freien Träger). Durch den KdGEB besteht eine Teilnahme am Jugendhilfeausschuss mit Rederecht.

Wir beraten Eltern und Elternbeiräte. Wir beraten Maßnahmen, die eine Veränderung des Betreuungsangebotes zu Folge haben. Wir treten für die Belange der Einrichtungen bei der Trägerin und in der Öffentlichkeit ein.

Aktuelle Situation:

Die Arbeit des GEB ist zeitintensiv aber gleichzeitig sehr spannend. Leider fehlt es an aktiven Mitgliedern. Daher ist unsere Präsenz bei den EB's sowie in der Öffentlichkeit nicht so stark wie wir es uns wünschen würden. Darum brauchen wir SIE.

Mit Ihrer Hilfe können wir etwas bewegen und die Betreuung unserer Kinder aktiv gestalten und prägen.

Neuwahlen:

Aus oben dargelegten Gründen werden die Wahlen, die für Ende 2014 anstehen vorgezogen. Wir brauchen mindestens 10 Mitglieder um wieder handlungsfähig zu werden. Aktuell haben wir 4 aktive (zwei Vorstände und zwei Mitglieder). Angehängt ist ein

Flyer, der auch in den Einrichtungen verteilt wird. Hier wird die Arbeit und die Ziele des GEB noch einmal anschaulich dargestellt.

Wir freuen uns auf Sie!

Die nächsten öffentliche Sitzung des GEB findet Donnerstag, 30.01.2014, um 20 Uhr, statt. Themen und Vorschläge der Eltern bitte an: mail@staedt-geb.de.

Gez. Julia Hilgendorff
GEB-Vorstand

Sie finden uns unter www.staedt-geb.de und unter www.facebook.de/gesamtelternbeirat